



Autor: Henning Czech
Zielgruppe: Studierende
Typ: Infotext
Inhalt: Erläuterungen zu Forschungsfragen in akademischen Texten
Bearbeitungsstand: 11 / 2021

Fragestellungen in wissenschaftlichen Arbeiten

Einführung

Jede wissenschaftliche Arbeit wird geschrieben, um eine bestimmte Fragestellung, auch Forschungsfrage genannt, zu beantworten. Die Fragestellung dient dazu, das Thema (den angestrebten inhaltlichen Schwerpunkt) der Arbeit in eine sprachliche Form zu bringen, sodass eine präzise Kommunikation darüber ermöglicht wird. Eine weitere sprachliche Realisierungsform des Themas ist der Titel – er wird als Überschrift für die gesamte Arbeit verwendet.

Weil der Titel in der Regel nicht als vollständiger Satz formuliert wird und möglichst gut lesbar bleiben sollte, erschließt sich die dahinterstehende Fragestellung nicht immer auf Anhieb. Zudem ist eine wissenschaftliche Fragestellung häufig so komplex, dass sie in mehrere untergeordnete Fragen zerlegt werden muss oder zumindest weiterer Erläuterungen bedarf.

Da die Fragestellung den entscheidenden Ausgangspunkt für die Gliederung darstellt (vgl. etwa Klein & Stutterheim 1992), sollte sie in den einleitenden Passagen der jeweiligen Arbeit explizit formuliert und kurz begründet werden. Dies erleichtert nicht nur den Schreibprozess, sondern auch die Orientierung der Leser*innen. Eine ausführliche Herleitung der Fragestellung erfolgt auf Grundlage der Fachliteratur im Hauptteil der Arbeit.

Typen von Fragestellungen

Im Zuge der Themenfindung sollten Sie sich Klarheit darüber verschaffen, welchen Typ von Fragestellung Sie bearbeiten möchten, damit frühzeitig absehbar ist, welcher Arbeitsaufwand auf Sie zukommt und an welchen Stellen Sie inhaltlich in die Tiefe gehen möchten. Im Folgenden werden daher die fünf wichtigsten Typen von Fragestellungen vorgestellt (vgl. Berger-Grabner 2016; Kornmeier 2021; Steinkuhl & Brouer 2020).

1. Beschreibungsfrage

Information: Bei der Beschreibungsfrage geht es darum, einen Sachverhalt in seinen Zusammenhängen weitgehend interpretations- und wertfrei darzustellen.

Allgemeine Frageform: *Wie ist Sachverhalt X zu beschreiben?*



Fiktives Beispiel: *Wie hat sich das studienbezogene Selbstwirksamkeitsempfinden von Bachelorstudierenden an deutschen Präsenzhochschulen in den Online-Semestern während der Covid-19-Pandemie verändert?*

2. Erklärungsfrage

Information: Die Erklärungsfrage fokussiert auf die Darstellung von Gründen bzw. Ursachen eines Sachverhalts.

Allgemeine Frageform: *Weshalb ist Sachverhalt X der Fall?*

Fiktives Beispiel: *Weshalb hat sich das studienbezogene Selbstwirksamkeitsempfinden von Bachelorstudierenden an deutschen Präsenzhochschulen in den Online-Semestern während der Covid-19-Pandemie negativ verändert?*

3. Bewertungsfrage

Information: Eine Bewertungsfrage zielt darauf ab, dass ein Sachverhalt unter Anwendung ausgewählter Kriterien evaluiert wird.

Allgemeine Frageform: *Wie ist Sachverhalt X in Bezug auf bestimmte Kriterien zu bewerten?*

Fiktives Beispiel: *Wie sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Digitalisierung der Hochschullehre in Deutschland vor dem Hintergrund zu beurteilen, dass die Hochschulen eine zunehmende Diversitätsorientierung anstreben?*

4. Prognosefrage

Information: Mit der Bearbeitung einer Prognosefrage sollen begründete Aussagen darüber getroffen werden, wie sich ein Sachverhalt unter bestimmten Bedingungen in Zukunft verändern wird.

Allgemeine Frageform: *Wie wird Sachverhalt X sich in Zukunft verändern, wenn bestimmte Bedingungen gegeben sind?*

Fiktives Beispiel: *Inwiefern wird sich die Erwartungshaltung von Arbeitgeber*innen bezüglich des überfachlichen Qualifikationsprofils von Fachhochschulabsolvent*innen in den nächsten fünf Jahren verändern?*

5. Gestaltungsfrage

Information: Die Gestaltungsfrage ist darauf ausgerichtet, dass Handlungsempfehlungen entwickelt werden, um eine Situation oder einen Sachverhalt mit Blick auf eine bestimmte Zielsetzung (positiv) zu verändern.

Allgemeine Frageform: *Wie sollte Sachverhalt X verändert werden, damit bestimmte Zielsetzungen erreicht werden?*

Fiktives Beispiel: *Welche Maßnahmen sollten aus didaktischer Sicht getroffen werden, um die Lehre an deutschen Präsenzhochschulen zugunsten der Flexibilisierung und Individualisierung von Lehr-Lernprozessen nachhaltig zu verändern?*

Sicher leuchtet Ihnen ein, dass die Fragetypen nicht völlig unabhängig voneinander sind. Wenn ein Sachverhalt erklärt werden soll, impliziert das in der Regel auch eine vorausgehende Beschreibung. Eine fundierte Bewertung kann nur vorgenommen werden, wenn ein Sachverhalt in seinen Wirkungszusammenhängen erklärt wurde. Gestaltungsoptionen aufzuzeigen, ohne zuvor begründete Bewertungen oder Prognosen vorgenommen zu haben, ist ebenfalls wenig sinnvoll. Rein analytisch betrachtet, sind die Fragetypen demnach unterschiedlich komplex.

Schlussfolgerungen zur unterschiedlichen Schwierigkeit der Bearbeitung lassen sich aus dieser Verschachtelung von Fragetypen aber nur eingeschränkt ableiten, denn dabei spielen auch die Inhalte, auf die sich die jeweilige Frage bezieht, eine entscheidende Rolle. Und wenn Sie eine reine Beschreibungs- oder Erklärungsfrage bearbeiten, gehen Sie allein aufgrund des erforderlichen Seitenumfanges stärker in die Tiefe oder Sie stellen ein breiteres Spektrum an Inhalten dar, als dies bei den analytisch komplexeren Fragetypen der Fall wäre.

Weiterführende Informationen

Einige Prüfende erwarten von ihren Studierenden, dass sie in den einleitenden Passagen ihrer Arbeit die Zielsetzung darlegen. Manchmal werden die Ausdrücke *Ziel* und *Fragestellung* auch im Wechsel verwendet. Das mag zunächst verwirrend sein, ist aber einfach zu erklären, denn das Ziel einer wissenschaftlichen Arbeit besteht immer darin, eine bestimmte Fragestellung zu beantworten. Die Begriffe stellen demnach zwei Perspektiven auf dasselbe Phänomen dar. Anstelle eines Fragesatzes können auch vollständige Aussagesätze formuliert werden, die nahezu dasselbe zum Ausdruck bringen.

Beispiel (Alternative für die oben genannte Bewertungsfrage):

Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Digitalisierung der Hochschullehre in Deutschland zu bewerten. Dies geschieht mit Blick auf den Anspruch der Hochschulen, verstärkt diversitätsorientiert zu agieren.

Wenn eine komplexe Fragestellung in mehrere untergeordnete Fragen zerlegt wird, so ergeben sich daraus konsequenterweise untergeordnete Ziele.

Quellen

Berger-Grabner, Doris (2016): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Hilfreiche Tipps und praktische Beispiele. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler.

Klein, Wolfgang & Stutterheim, Christiane von (1992): Textstruktur und referentielle Bewegung. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 86, S. 67-92.

Kornmeier, Martin (2021): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 9., aktualisierte und ergänzte Auflage. Bern: Haupt Verlag.

Steinkuhl, Claudia & Brouer, Jann (2020): Leitfaden zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Hochschule Osnabrück, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. [internes Papier]